

Lxxxix

er zü im vffasse vnd
 wand er saind hnd
 im do was er erwe
 verr vo im wand
 er das tier erst erfach
 do floch er wider wes
 er smes & ludeber zu
 ge mocht do fas
 Venus wider abm
 küff im nach vnd batt
 in dz er sicherlich
 mit im dine forcht
 vff dz tier fässe Er
 gab im gott zebur
 gen dz im nütz gesthät
 mit grosser bette
 vber kam er im kum
 das er wider mit im
 gieng vñ sass doch
 mit grosser vorcht
 hnder in vnd do si
 das tier bede vber
 brächt do sprach
 der heilut vatter Ve
 nus zü dem Voto
 drillo Wie das sie
 dz du mit gehorsam
 sieest gesin so ist doch
 besser dz du zebur
 dich dz du gröss vbel

Begast mit dem wort
 sag der Voto drillus
 töd do kamen die lue
 von der gesin dar vñ
 machen ein gröss frub
 vnd betrüben dz un
 gelich tier dar in dz
 der lust von dem bösen
 geschmack mit verun
 renet wurd vnd do
 er mit dem priester
 in dz kloster kam do
 belib er da by den brü
 dern dryt tag vnd
 gab inen gut lor vñ
 warnung wen er seit
 jechlichem mit weler
 hant an vechtung sin
 berg bekumbert vñ
 emen mit hofart
 eine mit gut zeit
 emen von vnkußheit
 vnd dz jechlicher selber
 versach dz es also
 och war Er seit och
 jechlichem mit weler
 hant tugenden si ge
 siert warm Eimer
 mit Andacht Eimer